



Franz Hohler
© Christian Altorfer

4 Fragen an ... Franz Hohler

Heute feiern zwei der grossen beständigen Lieblinge des Buchhandels Geburtstag: Martin Suter wird 70 (29. Februar) und Franz Hohler 75 Jahre (1. März) alt. Zur Feier des Tages baten wir Franz Hohler um ein Interview.

Viele Ihrer Bücher handeln von Bergtouren, und gleichzeitig touren Sie mit Ihren Texten seit vielen Jahrzehnten durch die Schweizer Buchhandlungslandschaft. Befällt Sie beim Anblick der Veränderungen beider Landschaften manchmal Wehmut?

Ja, das sind eigenartige Parallelen, die Gletscherschmelze und die Buchhandlungsschmelze. Auf die Gletscherschmelze reagiere ich damit, dass ich möglichst wenig CO₂ ausstosse, auf die Buchhandlungsschmelze damit, dass ich möglichst viele Bücher kaufe und ab und zu auch selbst eins schreibe. Kaufen tu ich sie in meiner Quartierbuchhandlung Nievergelt in Oerlikon, damit sie uns nicht wegschmilzt. Buchhandlungen sind ja auch Orte der Begegnung, die ein Quartier lebendig machen. Ich bewundere alle kleineren Buchhandlungen, die durchhalten, mit einem besonderen Sortiment und mit einem persönlichen Netzwerk von Kunden, in Zürich etwa die drei H's Hirslanden, Hottingerplatz, Helvetiaplatz (jetzt allerdings Volkshaus..).